

den Kreisen vorherrschend. In der österreichischen Armee ist der Glaube, daß das Frühjahr gewaltige Ereignisse bringen werde, unerschütterlich. Man betrachtet die großen Manöver die gegenwärtig in Böhmen stattfinden, aus diesem Grunde auch mit ganz anderen Augen, als man gewöhnlich derartige friedliche Kriegsbildungen anschaut. Vorzüglich den neuen Uchatius-Geschützen wendet man eine hervorragende Aufmerksamkeit zu. Die Trefflichkeit der österreichischen Artillerie ist bekannt und im Besitze vorzüglicher Geschütze dürfte dieselbe bei einem etwaigen Feldzuge eine wichtige Rolle zu spielen bestimmt sein. Gegen wen Oesterreich eigentlich auf den Kampfplatz treten soll, darüber ist sich heute freilich Niemand klar. In der Armee wünscht man den Bund mit Rußland und es ist erstaunlich, wie wenig Sympathien man dort für die Türkei hat. Die Politik freilich geht aber oft ganz andere Wege als man sich träumen läßt, und meiner Ueberzeugung nach kann es, wenn es für Oesterreich überhaupt zu einem Kriegsfalle kommt, nur einen solchen mit Rußland geben. Da diese Eventualität aber vorerst noch in keiner Weise zu befürchten steht, so muß es der Diplomatie überlassen bleiben, sie erst zu schaffen. Zu den Unmöglichkeiten gehört dies nicht, denn das Friedensvermittlungsgeschäft, welches die vereinigten europäischen Friedensdoctoren gegenwärtig in Behandlung haben, ist so eigenartig, complicirter Natur, daß unvorhergesehene Zwischenfälle leicht eine Krisis herbeiführen können deren Ausgang kein Mensch zu berechnen vermag. Wenn ich daher sage: In Oesterreich arbeitet man seit Jahr und Tag für den Frieden und bereitet sich zum Kriege vor, dann spreche ich nicht leichtlich einen Gemeinplatz aus, sondern kennzeichne mit dürren Worten die Situation wie sie in Wirklichkeit ist. — (N. Z.)

Wien, 4. September. (Privatdepesche der „Allg. Ztg.“) Serbien appellirt nicht mehr an die bloße Vermittlung, sondern an den Schutz der Großmächte.

Wien, 4. Sept. Das „N. W. Tagbl.“ meldet: Rußland habe vertraulich in Konstantinopel erklärt, daß es die Befestigung serbischen Gebietes durch die Türken nicht dulden werde. England und Oesterreich mahnen die Pforte zum Haltmachen in Alexinaq.

Wien, 5. September. Die Pforte setzt dem Drängen nach Waffenruhe die Erklärung entgegen: die einzig wirksame Garantie für die Zukunft sei die vollständige militärische Niederwerfung Serbiens. Tschernajeffs Rückzug nach Deligrad wird bestätigt; in Alexinaq ist nur ein Observationscorps geblieben.

Wien, 5. Sept. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Der „Polit. Corresp.“ wird aus Ragusa vom 5. d. gemeldet: Fuad Pascha ist gestern mit 10 Bataillonen in Trebinje eingerückt und unverzüglich nach Grahovo weiter marschirt. Mustafa Pascha wird mit weiteren 10 Bataillonen sündlich in Trebinje erwartet; das Armeecorps unter Mulkhar Pascha wird somit eine Stärke von 40 Bataillonen erreichen und sich einschließend der Baschi-Boguzs auf 30,000 Mann belaufen. Man sieht allgemein demnächst einem großen Kampfe entgegen.

Wien, 4. Sept. Aus bester Quelle verlautet: Die serbische Armee ist zu längerem Widerstande unfähig. Die Türken haben den Brückenkopf vor Alexinaq genommen. Tschernajew ist auf dem Rückzug auf Deligrad. In Alexinaq stehen noch zehn Bataillone.

Brüssel, 3. September. (Telegr. der „Stuttgarter N. Bürger-Zeitung.“) Die „Independance Belge“ erhielt folgende Privatdepesche: Semlin, 3. September: Alexinaq ist von den Serben geräumt, ihre Stellung wurde vom linken Morawaufer aus umgangen. Achmed Gjub Pascha und Ali Saib Pascha haben ihre Vereinigung vollzogen.

Belgrad, 2. Sept., 6 Uhr Abends. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Seit gestern Früh wüthet auf dem linken Morawa-Ufer, und zwar bei Teschica ein Kampf, dessen Resultat noch unbekannt ist. — 7 Uhr 40 Min. Abends. Ueber den Kampf bei Teschica verlautet, daß die Türken auf dem linken Ufer bis Supovac zurückgebrängt wurden. Hierbei ist der russische Oberst Rajkovic gefallen.

Belgrad, 2. September. (Priv.-Telegr. des „Neuen Wiener Tagblatt.“) Die Zuzüge der Russen nehmen riesige Dimensionen an. Seit 3 Tagen sind über fünfhundert, zumeist Unteroffiziere, aus der Krim hier eingelangt.

Ragusa, 2. Sept. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Der Angriff der Montenegriner auf Bilek war nur zum Schein unternommen. Die Expedition Mulkhar Pascha's behufs Verproviantirung von Bilek ist vermutlich gelungen; derselbe ist Nachts nach Trebinje zurückgekehrt und heute mit 1000 Mann nach Banjani aufgebrochen. Djeladin Pascha ist mit 5000 Mann in der Richtung gegen Bilek marschirt.

Ragusa, 4. Sept. Die Türken sind von zwei Seiten in Montenegro eingerückt. Mulkhar Pascha drang Samstag von Trebinje widerstandslos bis Zagoni und Zaslav, eine Stunde von der Grenze, vor. Hinter Zagoni stießen die Türken auf den ersten Widerstand. Gleichzeitig erfolgte der Einmarsch von der albanischen Seite.

Ragusa, 5. Sept. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Die Türken haben heute auf der ganzen Linie die Offensiv gegen Montenegro ergriffen.

Zara, 4. Sept. Die italienische Panzerfregatte „Castelfidardo“ ist bei Antivari vor Anker gegangen.

Zara, 4. Sept. (Aus besonderer Quelle.) Die Türken sind gestern über Klobuk in das Gebiet von Grahovo eingedrungen, haben Rudole niedergebrannt und marschirten gegen Grahovo, wobei ihnen die Montenegriner mit schwachen Kräften Widerstand leisteten. Die Montenegriner erwarten stündlich Verstärkungen aus der Herzegowina.

Aus **Tuldscha** im Donau-Delta, vom 28. Aug., schreibt man uns über den Zuzug russischer Officiere über Rumänien nach Serbien: „Seit einer Woche sieht man täglich russisches Militär mit Officieren in Extrazügen Rumänien durchreisen, und zwar ganz offen, ohne daß sie ein Geht daraus machen. In Turn-Severin kommen täglich zwei bis drei Extrazüge von 30 bis 35 Waggons und von zwei Locomotiven gezogen an, so daß man bereits das russische Contingent auf viele Tausend Mann berechnen will. Sollten die Russen oder vielmehr Gortschakow, Sguatiow und Consorten ihre Schlaueit so weit treiben, durch den serbischen Krieg sämtliche verfügbare Kräfte der Türkei dorthin zu ziehen, um Kleinasien zu entblößen und nunmehr bequem in Anatolien einfallen zu können? Der neu entstandene Aufstand an verschiedenen Punkten der Bulgarei, die verächtigen Anzeichen in Kreta und sonstige Ereignisse trüben sehr die Aussicht in die Zukunft.“

Türkei. Konstantinopel, 3. September. Die Kriegspartei hat zwar noch immer hier die Oberhand und will den Krieg nur durch einen großen Waffenschlag, wie es die Eroberung von Alexinaq wäre, beendigen; doch hofft man, sie in den nächsten Tagen schon von der Friedenspartei verdrängt zu sehen. Der englische und österreich. Botschafter bringen in die Pforte, vor Alexinaq stehen zu bleiben und nicht durch ihr weiteres Vordringen eine europäische Verwicklung hervorzurufen; denn Rußland könne wohl eine leichte Demüthigung, nicht aber eine Lähmung oder gar Vernichtung Serbiens zugeben. Zudem sei der türkische Staatsschatz schon erschöpft und das türkische Heer nicht ausgerüstet genug, um auch einen Herbstfeldzug durchmachen zu können. (St. N. B. Z.)

Konstantinopel, 3. Septbr. Der Sultan Murad wird aufs sorgfältigste bewacht, damit er sich in seinem Delirium keinen Schaben zufüge. Vorgestern, Freitag Abends, erkannte er seinen einzigen zehnjährigen Sohn Selah-ed-Din nicht mehr.

Konstantinopel, 4. Sept. Zur Verstärkung der Misker Armee sind 20,000 Redifs abgegangen. — England und Oesterreich bestehen auf sofortiger Waffenruhe, weil Rußland erklärt habe, die Vernichtung Serbiens nicht zuzulassen. — Man erwartet den baldigen Tod Sultan Murad's an Gehirn-Lähmung.

Petersburg, 4. Sept. Der „Internationalen Telegraphen-agentur“ wird aus Belgrad von gestern Abends gemeldet: Es heißt, der Seraskier habe mit 6000 Mann Alexinaq in der Richtung von Knjaschewatz umgangen. Die Serben sollen nach heftigem Kampfe zurückweichen. General Tschernajew hat 10,000 Mann abgesehen, um das weitere Vordringen der Türken aufzuhalten.

New-York, 2. Sept. Amtlich wird gemeldet, daß in Savannah das gelbe Fieber ausgebrochen ist. Seit dem 21. Aug. sind 256 Personen erkrankt, 40 gestorben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Wa per in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 107.

Samstag den 9. September

1876.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. (Oberamts-Gericht.)

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß in diesem Monate die Urlisten der Geschworenen und der Schöffen zu fertigen, vom 8. Sept. an acht Tage lang öffentlich anzulegen und am 1. Oktober an das Oberamts-Gericht einzuliefern sind. Bemerkung wird noch besonders, daß die beiden Listen der Geschworenen und der Schöffen nach der Bekanntmachung des R. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli 1868 anzulegen sind, wornach eine Liste die andere nur zu ergänzen hat. Schorndorf, den 4. Sept. 1876.

R. Oberamtsgericht. **Liesching.**

Revier Schorndorf. Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 19. Septbr.

vom Wegdurchhieb im Rothbobel und vom Scheidholz aus Köbden, Niederfeld und Neugreuth: 1 Eiche mit 0,77 Fm., 38 Stück Kadelholz III. und IV. Cl. mit 27 Fm., 6 St. Sägholz II. u. III. Cl. mit 5 Fm. Nm.: 11 buchene Scheiter und Prügel, 2 lindene Prügel, 45 Kadelholz-Scheiter und Prügel, 920 Laub- und Nadelholz-Wellen auf Hausen. Um 9 Uhr beim Spitalhof.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 20. September

aus Rappentlinge (Brittengehren): 2410 gemischte Wellen: ferner aus Schlöhle und Rosfert: 76 Nm. Laubholz-Anbruch und 50 gemischte Wellen. Um 9 Uhr im Herrenbadthal.

Revier Schorndorf.

Nächsten Montag den 11. September

Abends 5 Uhr wird im Hirsch zu Plüderhausen die **Beifahrt von ca. 600 Büscheln Dekorations-Weißig** aus Kitzbrunn, Burz, Saalen und Vogelbauerebene auf die Bahnhöfe Schorndorf und Plüderhausen veraffordirt. R. Revieramt.

Schorndorf. **1500 fl.** hat auszuleihen die Hospitalkpflege. **Lanz.**

Lehrer-Gesangverein in Schorndorf.

Mittwoch den 13. Sept. Anfang präcis 3 1/2 Uhr Nachmittags; um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Mitzubringen sind **Weber I. u. II. u. Helm. Menz.** Oberurbach.

Gewerbe-Verein.

Heute Samstag Abend **Vortrag im Waldhorn.**

Schorndorf. Es sind mir noch weitere Güterstücke feil und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden:

- 1) ca. 1/2 Mrg. Weinberg im Frauenberg, zur Hälfte Klee, die andere Hälfte mit jung angelegtem Weinberg;
- 2) 1 1/2 Mrg. Weinberg im Stöhrer, neben dem Grafenberg, mit oder ohne Herbsttrug;
- 3) 1/2 Mrg. Hopfen im Rampsach, mit oder ohne Stangen.

Johs. Zöble.

Mein Lager in **Oefen und Kochherden**

aller Art in verschiedener Auswahl empfehle zu äußerst billigen Preisen **Wilh. Mater,** Zeugschmied. Auch sind mehrere gebrauchte Kochöfen sowie amerikaner, deutsche und Dvalöfen billig zu haben bei Obigem.

Wir sagen für die gütigen Beiträge, welche uns von allen Seiten insonderheit auch durch einen Beschluß des verehrlichen Gemeinderaths, für das mit der Sedanfeier verbundene Jugendfest zugestossen sind, den freundlichen Gebern unsern herzlichsten aufrichtigen Dank. Ihre gütige Handreichung hat es uns möglich gemacht, den Kindern durch Beilage einer Wurst, durch Anstheilung des Schrittkens „Der Krieg im Jahr 1870“ an die Ältere, durch Hefte, Federn etc. an die jüngere Kinder die Festfreude zu erhöhen. Der freudestrahlende Blick der Kinder der Aemeren, der Jubel allenthalben bei Ueberreichung dieser Gaben war für uns das bereedteste Zeugniß allseitiger Zustimmung zu dieser unserer Anordnung, der süßeste Lohn für unsere Bemühungen.

Wir danken für die überaus zahlreiche Betheiligung an diesem Nationalbankfeste und geben uns der freudigen Hoffnung hin, daß auch von unserer Einwohnerschaft dasselbe immer mehr als ein Mittel zur Belebung des Bürgerstimm und der Liebe zum Vaterland erkannt werden würde.

Das Comité.

Das Verzeichniß der gütigen Geber ist zu Jedermanns Einsicht bei dem Cassier, Herrn Kaufmann Gustav Weil, aufgelegt.

Ruhr- & Saarstückerkohlen

I. Sorte, ebenso **Coaks & Burganer Torf** kann nächster Tage ab Bahnhof Schorndorf billigt bezogen werden durch **Distel.**

Obernorf bei Rudersberg.

Farren-Verkauf.

Unterzeichneter hat einen 1 1/2 Jahre alten Farren (Wochl), gut im Ritt, zu verkaufen. **Edwemirthe Schultheiß.**

Feines
Speiseschweineschmalz
sowie gutes
Schmiereschmalz
empfehlen
G. F. Schmid, neue Straße.

Gute
Weingeistfässer
mit 1/2 Eimer gibt ab
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
Unterzeichnete empfiehlt sehr
schöne **Sargkränze**, **Anter**
und **Todtenbouquete** von
34 Pf an, sowie auch **Brant-**
& **Brantjungferkränze**.
Auch nehme ich immer Glaslocken
zum Füllen an.

Achtungsvoll
Rane Wolf,
bei Herrn Schaaf auf dem Graben.

Ich zeige hiemit an,
daß ich im Hause des
Herrn Bäcker Hammer
wohne und empfehle mich
in allen in das
Putzgeschäft

einschlagenden Arbeiten
bestens
Rane Fischer,
wohnt im Hause des Herrn
Bäcker Hammer.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete macht hiemit die er-
gebenste Anzeig, daß sie das Backen von
feinerem & Gefen-Anisbrot von
Jungfer Vogel übernommen hat und
empfiehlt dasselbe zur geneigten Abnahme.
Auch werden Bestellungen darauf ange-
nommen.

Pauline Hiller,
2, Ehefrau des Glaser Hiller.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.

Da ich die Eisenmöbel-Fabrik
verlassen habe und nun mein ei-
genes **Schlosserei-Geschäft**
wieder in meiner Werkstatt be-
treibe, bitte ich, bei schneller und billiger
Bedienung, um zahlreichen Zuspruch.
Fried. Dalmier,
3, Schlossermeister.

Winterbach.
Gasthof zum Adler.

Von heute an bis auf Weiteres habe
ich nebst kalten und warmen Speisen **nur**
Wein im Ausschank.
Dagegen habe ich meine Weinpreise
herabgesetzt zu 20, 30, 40, 50 Pf. per
1/2 Liter. Für reinen Wein Garantie.
Friedrich Stuber.

**Wohnungs-Veränderung
& Geschäfts-Empfehlung.**

Ich zeige hiemit an,
daß ich nunmehr das
früher Sattler Ruprecht-
sche Haus käuflich über-
nommen habe und be-
treibe mein Geschäft in
gleicher Weise wie bisher.
Für das mir geschenkte Zutrauen dan-
kend, bitte ich auch mir ferner ihren Be-
darf zu übertragen.

Hochachtungsvoll
G. Schübele, Schuhmacher.

3 Fenster,
27" breit, 4' 6" hoch, sowie
3 Paar Läden
von derselben Größe, nebst einer älteren
Gansthüre hat billig zu verkaufen
Joh. Lauppe, Metzger.

Blüderhausen.
Nächsten
Sonntag und
Montag den
10. und 11.
September
großes

Gans Regelschieben
verbunden mit
Mieheluppe

und neuem **Sauerkraut**, wozu bei aus-
gezeichnetem **Bier** freundlichst einladet
und um zahlreichen Besuch bittet
Heinrich Goll zum Lamm.

Einen gebrauchten noch guten **Koch-**
ofen und einige noch gute deutsche **Defen**
mit Helm, verkauft billig
Christian Bauerle.

Gegen Husten, Catarrhe etc.
gibt es kein besseres, angenehmeres und
sicheres Mittel als der durch unzählige
Anerkennungen von berühmten Ärzten
und genesenen Personen aller Stände
ausgezeichnete **rheinische**

Trauben-Brost-Honig,
welcher allein **äst** mit
nebligem Fabrikstempel in
Flaschen à 1, 1 1/2 und
3 Mark käuflich in
beiden Schorn-
dorfer
Apotheken.

300 bis 400 fl. hat sogleich
sprechende Sicherheit anzuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns zu unserer am nächsten Dienstag den 12. September
im Gasthaus zum Anker hier stattfindenden Hochzeitsfeier alle unsere Freunde
und Bekannte, soweit es nicht persönlich geschehen, freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Chr. J. Kohler**, Maler.
Die Braut: **Christiane Kaiser.**

Ausverkauf.

Von nächstkommenden Sonntag an halte ich 8 Tage
lang von meinen selbst gefertigten Kleider einen Verkauf,
wo ich sämtliche zu auffallend billigem Preis abbebe,
nehmlich:

500 Paar Hosen von 2 1/2 M. bis 15 M.,
300 Stück Westen von 1 1/2 M. bis 8 M.,
150 Stück Juppen von 5 M. bis 20 M.,
50 Stück Jaquet von 12 M. bis 30 M.,
60 Stück Knabenanzüge von 6 M. bis 16 M.,
15 Stück Winterüberzieher von 25 M. bis 50 M.,
60 Stück Frauenjacken von 3 M. bis 12 M.,
weisse und gefarbte Herrenhemden von 2 M. 30 S. bis 5 M.,
auch habe ich eine Parthie Cravatten, Herrenshawls, Sack-
tücher, Hosenträger zu sehr billigem Preis.

Achtungsvoll
M. Stadelmann,
Tuch & Kleiderhandlung.

Ofenlager-Empfehlung.

Mein durch Erweiterung des Ma-
gazins sehr reichhaltiges Lager jeder
Art von Defen bringe ich in empfeh-
lende Erinnerung, unter Zusicherung
äußerst billiger Preise.

Auch einige ältere Defen habe ich
gegenwärtig zu verkaufen.

C. M. Meyer am Markt.

Most-Obst.

lauter saure Aepfel, können Anfangs Ok-
tober billigt von mir auf dem Bahnhof
Schorndorf gefast werden, sowohl Wagen-
ladungen als einzelne Centner.
H. Hohly aus Welzheim.
In Schorndorf nehmen Bestellungen
entgegen **Carl Schmid** am Bahnhof
und Güterbeförderer **Weidner.**

Schorndorf.
Nächsten Mittwoch den 13. September
ist frischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schönen **Saadtinkel** und **Winter-**
waizen hat zu verkaufen
Jacob Schlotterbeck.

**Großes Lager aller Art von Defen,
Dampfkochtöpfe, Kochgeschirr**

in großer Auswahl,
in Eisen, emaillirt und verzinkt,
empfiehlt zu äußersten Preisen
Christian Bauerle.

Gegen Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkrämpfe und
sonstige Unterleibsbeschwerden, sowie allen an Hämorrhoiden Leidenden
kann auf Grund vorzüglicher Atteste der

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter
als das beste Hausmittel empfohlen werden.
Lager hiervon in Originalflaschen à 1 M. halten
beide Apotheken in Schorndorf.

Schorndorf.
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brücken-
waagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder
Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte
Augeneisen) ohne Rost innen, empfiehlt
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Allen Kranken, welche in
zuletzt durch ein **tausendfach be-**
währtes, rationelles Heilverfahren von
ihren Leiden befreit sein möchten, kann
die Lektüre des berühmten, bereits in
60. Auflage erschienenen, 500 Seiten
starken Buches: „**Dr. Airy's Natur-**
heilmethode“ nicht dringend genug
empfohlen werden. Preis 1 Mark, zu
beziehen durch jede Buchhandlung oder
gegen Einsendung von 10 Briefmarken
à 10 Pfg. auch direct von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig. Die
in dem Buche abgedruckten zahlreichen
glänzenden Atteste bürgen dafür, daß
Niemand dies illustrierte Werk unbe-
friedigt aus der Hand legen wird.
Thatsachen beweisen!

Eine neue **Bettlade** hat vorrätzig
G. Areeb.

Beutelsbach.
Eine neue
Mostpresse
mit feinerem Pitt, eiserner Spinzel 3"
stark, sammt Rost hat zu verkaufen
Zimmer-Mstr. **Herrmann.**

Drei Ahtel 46 Rth. am Weg zur
Ziegelhütte, zu einem Bauplatz oder
Garten geeignet, hat im Auftrag zu ver-
kaufen
Georg Kiech, Weing.

Bach- & Cag
Distel. Bod.

August Pfeiderer.

Gottesdienste
am 13. S. Trinitatis (.10 Sept.) 1876.
(Geburtsfest J. M. der Königin.)
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Herr Vikar Felbweg.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 6. Sept. 1876.

	M.	S.
Pistolen	16	50—
Holländ. fl. 10-Stücke	16	65—
Dukaten	9	62—72
20 Franken-Stücke	16	16—21
Engl. Sovereigns	20	39—44
Russ. Imperiales	16	69—74
Dollars in Gold	4	16—19

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart. Herr Staatsminister v. Solthher ist am Typhus gefährlich erkrankt. Das Bulletin von heute (Mittwoch) früh lautet: Die Nacht war unruhig. Neuere Symptome sind nicht eingetreten, die Krankheit hat noch immer ihren gefährlichen Charakter.

Stuttgart, 7. Sept. (Bulletin.) Das Befinden des Herrn Staatsministers v. Solthher hat sich leider noch nicht gebessert, vielmehr lautet das neueste Bulletin von heute (Donnerstag) früh: Die Nacht war durch häufiges Delirium sehr bange; Schwäche im Zunehmen.

Zum großen Zapfenstreich. Das „D. B.“ schreibt: Wie wir erwähnt haben, wird der große Zapfenstreich am 22. Sept. nach Aufführung der Oper stattfinden. Die Musiker sämtlicher würt. Regimenter versammeln sich im Akademiehofe und begeben sich von da aus nach dem Schloßhof; dirigiren wird voraussichtlich Herr Kapellmeister Mehler vom 7. würt. Infanterieregiment (Nr. 125), welcher bekanntlich vor einigen Jahren das Riesenzert in königlichen Hoftheater in so gelungener Weise dirigirt hat. Zur Aufführung kommen: Nr. I. „König-Karl-Marsch“, Nr. II. „die Königs-Hymne“, Nr. III. Ein Lieblingsmarsch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, aus „der goldenen Rose“, Nr. IV. Eine Nummer aus dem „Propheten“, Nr. V. Eine Nummer aus dem „Tannhäuser“. Zum Schluß blasen die Reiter den „Sebensmarsch“; hierauf beginnt der Zapfenstreich dann wird die Retraite geblasen und die Musiker Trommler und Pfeifer sowie das ganze Publikum geht dann in aller Ruhe nach Hause.

Übungen der 27. Division. Beginn mit Übungen zweier Detachements gegen einander am 9. und 11. September zwischen Göppingen-Kirchheim-Nürtingen. 12. bis 14. Sept. Übungen der ganzen Division gegen einen markirten Feind in obiger Gegend. 15. und 16. Sept. in der Nähe Cannstatt-Waiblingen. 17. Sept. Ruhetag. Die Division bezieht Quartiere um Cannstatt und Waiblingen. 18-20. Sept. Corpsmanöver in der Richtung Waiblingen-Winnenden-Wadnang mit 2 Divouat, des ganzen Armeecorps vom 18-19. und 19-20. Sept. in obigem Terrain. 21. Sept. Ruhetag. 22. Sept. große Parade zwischen Ludwigsburg und Pflugfelden vor Sr. Majestät dem Kaiser, Beginn der Parade um 10 Uhr, Abends großer Zapfenstreich von dem Musikcorps des ganzen Armeecorps. 23. Sept. Corpsmanöver gegen einen markirten Feind bei Ludwigsburg.

Wachendorf, 6. Sept. von Dw'sches Rentamt. Früh hopfen 370 M. pro Zentner.

Mergentheim, 3. Sept. In dem benachbarten Orte Martelsheim hat, wie das „D. B.“ mittheilt, letzten Freitag die Frau des Polizeibieners Michler das von demselben beigebrachte Kind (einen 6 Jahre alten Knaben) in ihrer Wohnung im Rathhaus aufgehängt; worauf sich sich auf das Feld begab; während ihr Mann ihr schon vorher vorausgegangen war. Da sie denselben rückwärts (den Kopf zu Boden) aufhängte, sank dem Unglücklichen das Blut in den Kopf, und war, als ein Verwandter des v. Michler, aufmerksam gemacht durch das Jammern des Kleinen, in die Wohnung trat, schon ganz schwarz. Der Unglückliche wurde gerettet. Dem Vernehmen nach ist die unbarmherzige Mutter bereits hinter Schloß und Riegel und erwartet den Urtheilspruch des Richters.

Berlin, 5. Sept. (Privatdepesche des „Frankfurter Journals.“) In den Kreisen der türkischen Botschaft befürchtet man eine Einmischung Rußlands. Die Friedensausichten sind gemindert, und die Lage ist seit zwei Tagen ernster geworden.

Berlin, 5. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“, das Organ Bismarcks, sagt, die Pforte habe den Kredit verloren, welcher sonst bei jedem Regierungsantritt gezollt wird. Das den verbündeten Mächten vom neuen Sultan offerirte Planto-Accept werde nicht ohne weiteres eskomptirt. Man müsse dauerhaftere Garantien verlangen zur Erreichung desjenigen Ziels, wofür die Verständigung von Fall zu Fall beabsichtigt ist. — Die offiziöse „Post“ schreibt: Wenn Abdul Hamid nicht, inmitten des Fanatismus, ernste Bürgschaften für die Christen leistet, so ist der russisch-

türkische Krieg da, auf welche Eventualität die Pforte sich auch schon vorbereitet.

Nagusa, 6. Sept. Die Türken drangen in Bjeloparlovic und in Kuci Bratonossie ein und verbrannten mehrere Dörfer. Von Grahovo flüchteten die montenegrinischen Weiber mit ihren Kindern gegen das österreichische Fort Dragalij.

Cettinje, 6. Sept. Gestern unterhielten die Türken aus allen türkischen Werken zwischen Podgoriza und Spuz ein starkes Artilleriefeuer zur Deckung des von ihnen auf zwei Seiten unternommenen Versuches, in Montenegro einzudringen. Der Versuch wurde aber von Boze Petrovic zurückgewiesen.

Belgrad, 6. Sept. In den 3 letzten Tagen und in der verfloffenen Nacht fanden bei Javor hartnäckige Kämpfe statt. Der Feind griff die Serben an, wurde aber überall zurückgeworfen. Hierauf griffen die Serben Mittags an, delogirten den Feind aus 3 Verschanzungen und zwei Batterien und jagten ihn in die Flucht. Die Serben bemächtigten sich mehrerer feindlicher Fahnen, machten viele Gefangene und erbeuteten viel Munition und Gewehre. Ein neuerlicher Angriff der Türken vom 5. September auf Kleinzornik wurde zurückgewiesen. Der Feind wurde bei Kapornik auf türkischem Gebiete angegriffen und trotz seiner dreifachen Uebermacht geschlagen.

Belgrad, 6. Sept., 11 Uhr Vorm. (Privattelegramm des „N. Wiener Abendblatt.“) Von der Morawa-Armee wird gemeldet: Horvaticus hält mit seinem Corps Alexinas besetzt und bedroht den am linken Morawa-Ufer schon bis Klubsch vorgedrungenen Ahmed Ejub Pascha von Alexinas aus im Rücken, weshalb die Türken sich wieder bis Preilomica zurückzogen. — In Belgrad sind Verwundete von Alexinas angekommen. Major Graf Alexander Ivanovic Kanonik, der Oberst Oskar Betels und Marquis de Otto sind gefallen.

Belgrad, 6. Sept. Officiell wird von der Grenze des Krusenacer Kreises gemeldet: 4. Sept. Vor 2 Tagen griffen aufständische Serben unter Lazar Pavlovics die Türken im Dorfe Barbus, unterhalb Kopaonik, an und befreiten gefangene serbische Familien aus den türkischen Händen. Gestern Morgens griffen die Türken die Aufständischen bei der Stadt Blaska-Radna an. Die Türken hatten die dreifache Uebermacht; der Kampf dauerte über 5 Stunden. Die Insurgenten siegten über die Türken und diese traten in wilder Flucht den Rückzug an.

Belgrad, 6. Sept. Gestern fand ein heftiger Kampf bei Javor statt. Scholac Antics mit der Jbar-Armee schlug die Türken beim Vormarsch und besetzte Javor neuerdings; eine größere türkische Abtheilung, welche durch die Jantova-Kliffura auf Krusevac vordringen wollte, wurde vorgeföhrt von den Serben angegriffen und mit großen Verlusten über Blatafch zurückgeschlagen.

Belgrad, 6. Sept. (Privattelegramm des „N. Wiener Abendblatt.“) Officiell wird von der Jbar-Armee gemeldet, 5. Sept.: Während der vergangenen Nacht kämpften unsere Truppen auf der Ebene von Javroski Bogled nach Rucnja. Der Feind hat uns auf der ganzen Linie angegriffen, er wurde heldenmüthig erwartet und die Schlacht, welche sehr heftig war, zu unsern Gunsten beendet und die Türken überall geschlagen. Nachdem dieselben aus drei Schanzen vertrieben waren und zwei Batterien verloren, wandten sie sich in vollster Unordnung zur Flucht. Unsere Truppen haben tapfer gekämpft, besonders bei dem nächtlichen Ausfall. Türkische Fahnen, Gewehre, Munition wurden erbeutet, viele Gefangene gemacht.

Konstantinopel, 6. Sept. Von gut unterrichteter Seite verlautet, Savfet Pascha habe den Botschaftern in einer vorläufigen Eröffnung mitgetheilt, die Pforte erachte eine Waffenruhe nicht als in ihrem Interesse gelegen.

Zara, 5. Sept. Seit heute früh wird bei Kuci eine Schlacht geliefert. Der Ausgang ist noch nicht bekannt.

Zara, 5. Sept. Der heute früh unternommene türkische Angriff erfolgte gleichzeitig von Bjeloparlje und dem Bezirke Kucci gegen Medun, wobei alles in Brand gesteckt wurde. Die Schlacht nahm einen größeren Umfang an. Das Resultat ist noch unbekannt. Muthar Pascha rückt langsam aber stetig gegen Grahovo vor.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 108.

Dienstag den 11. September

1876.

Bekanntmachungen.

Nachdem die Staatssteuer pro 1876/77 auf 3 Monate verfallen ist, werden die Gemeindepflegen an baldige Einzahlung erinnert.

Schorndorf, den 9. Sept. 1876.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Schorndorf.

Der Ertrag von einigen Simri Objt in dem Garten bei der Urbacher Brücke wird

Mittwoch den 13. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem Plage verkauft.

Hospitalpflege.
Laur.

Schorndorf.

Die Bewerber um die

Gallus Weisser'sche Stiftung

wollen ihre obrigkeitlich beglaubigten Zeugnisse bis 30. September bei dem Unterzeichneten oder bei Stadtpfleger Neuz persönlich übergeben.

Dialonus Hoffmann.

Gewerbe-Verein.

Nächsten Montag findet in Heidenheim die Wander-Versammlung der Gewerbevereine statt. Am Dienstag Besuch der gewerblichen Etablissements daselbst. Mitglieder des hiesigen Vereins, welche beabsichtigen, den einen oder andern Tag hiervon Theil zu nehmen, werden ersucht, dies beim Vorstand spätestens bis Mittwoch Abend anzumelden.

Winterbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit dem geehrten Publikum die **höflichste Anzeige**, daß ich mich hier als **Strumpfstriker** niedergelassen und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikel als: wollene gestricke Jacken und Wämser von guter Qualität, auch alle Sorten Sorten Strickgarn.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden reell und billig zu bedienen.

Carl Tafel,
Strumpfstriker.

Revier Geradstetten. Beifuhr-Akkord

von 1500 Bund Fichten-Decorationsreisig aus Holzberg, Friebschlag und Fuchsloch zur Eisenbahnstation Schorndorf, unter Umständen auch direct nach Cannstatt, nächsten

Mittwoch den 13. I. Mts.

Morgens 7 Uhr

in dem Gasthof zur Krone hier.

Geradstetten, den 10. Sept. 1876.

N. Revieramt.

Schorndorf.

Erledigte Nachtwächterstelle.

Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen auf dem Rathhaus zu melden.

Den 11. Sept. 1876.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die den Kindern des verstorbenen Friebrich Haas, Schmieds dahier, zustehende Liegenschaft wird am

Montag den 18. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf gebracht

Solche besteht in

53 Nr 91 Met. Acker in der untern Straße,

21 Nr 87 Met. Acker im Ziegelgraben,

47 Nr 26 Met. Acker und Wiese im Kreeben.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 11. Septbr. 1876.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Die Gemeindepflegen, welche die Impfkosten noch nicht bezahlt haben, werden an alsbaldige Einzahlung erinnert.

Schorndorf, den 8. Sept. 1876.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Rothen und blauen Saatkornel hat zu verkaufen

Joh. Haidle.

Gänzlicher Ausverkauf von Kochgeschirr bei Karoline Hellerich.

vis-à-vis der Heumaaße.

Johannes Rumpf verkauft aus seiner Georg Waagner'schen Pflanzung den Obstertag, geschätzt zu 30 Simri, im Frauenberg. Zusammenkunft am

Mittwoch den 13. Septbr.

Mittags 1 Uhr.

Mehrere Wagen Strohdung sucht zu kaufen

J. Ziegler, Kupferschmied.

1000 Mark

hat sogleich von seiner Bader'schen Pflanzung auszuleihen

J. Ziegler, Kupferschmied.

Eine Abstmühle

mit Schwungrad hat zu verkaufen

Ernst Hartmann.

Kleine Kartoffel kauft

der Obige.

Eine Partjie

alte Fenster

verkauft um billigen Preis

Glafer Gunzer.

Großheppach.

Bei Unterzeichnetem können täglich neue und gebrauchte

Fass

von 20 bis 600 Liter gegen baare Bezahlung gekauft werden.

Achtungsvoll

Ferdinand Gub.

Obernorf bei Rudersberg.

Farren-Verkauf.

Unterzeichneter hat einen 1 1/2 Jahre alten Farren (Wochi), gut im Ritt, zu verkaufen.

Löwenwirth Schultheiß.